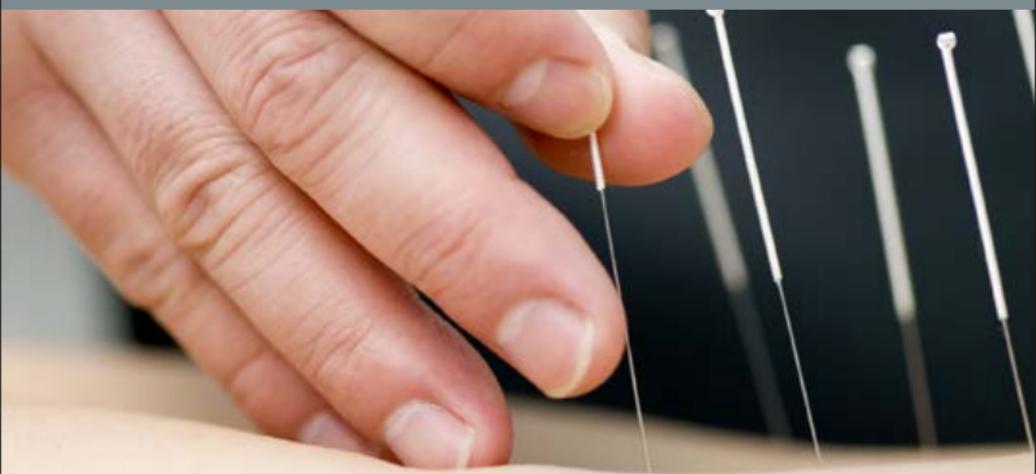


Akupunktur nach Traditioneller Chinesischer Medizin

als unterstützende Therapie
bei Patienten nach allogener
Stammzelltransplantation

Medizinische Klinik 5 –
Hämatologie und Internistische Onkologie





Dr. med. Ali Behzad

Was ist Akupunktur und wie wirkt sie?

Akupunktur kommt aus der chinesischen Medizin und ist das Einstechen von sterilen, sehr dünnen Nadeln in Haut, Bindegewebe und Muskulatur auf definierte Punkte. Die bei Gesundheit sich im Fließgleichgewicht befindlichen dynamischen Prozesse des Organismus geraten bei Krankheit aus dem Gleichgewicht und die Kommunikation zwischen den Organen wird gestört.

Durch Akupunktur entsprechender Punkte werden Reize gesetzt, die die verschiedenen Organe dazu anregen, in ihr natürliches Gleichgewicht zurückzukehren und damit den Gesundheitsprozess durch das Gleichgewicht des Gesamtorganismus zu unterstützen.

Nachgewiesene Wirkungen und Nebenwirkungen

Wirkungen

Die Akupunktur wird derzeit weltweit bei vielen Erkrankungen erforscht. Eine Wirksamkeit konnte unter anderem bei folgenden Symptomen/Erkrankungen gezeigt werden:

- Übelkeit und Erbrechen
- Schmerzen
- Depression und Angst
- allgemeine Nebenwirkungen von Chemo- und Radiotherapie

Nebenwirkungen

Durch die Akupunktur kann es neben dem vorübergehenden Einstichschmerz immer wieder zu kleinen Einblutungen in Haut und Unterhaut durch Verletzung kleiner Gefäße sowie sehr selten zu lokalen Infektionen kommen. Aufgrund der erhöhten Infektions- und Blutungsneigung bei Patienten nach allogener Stammzelltransplantation ist dieses Risiko gegenüber der Normalbevölkerung wahrscheinlich etwas erhöht. Bei sachgerechter Anwendung können Organverletzungen ausgeschlossen werden.

Ziele

Die Akupunktur wird parallel zur schulmedizinischen Therapie mit etwa zwei Anwendungen pro Woche für die gesamte stationäre Behandlung angeboten.

Da die allogene Stammzelltransplantation mit ihren Folgen für die Organsysteme, das Immunsystem und die Psyche des Patienten schwerwiegend sein kann, ist es das Ziel der Akupunktur, mit dieser unterstützenden Therapie Beschwerden zu lindern, die Verträglichkeit und Wirksamkeit der wissenschaftlich evidenzbegründeten Therapie zu unterstützen, diese besser in den Alltag und die aktuelle Lebenssituation zu integrieren und die Akzeptanz der Erkrankung zu verbessern. Folgende Ziele sollen erreicht werden:

- Verbesserung der Lebensqualität
- Verbesserung der Stress- und Krankheitsbewältigung
- Reduktion von Nebenwirkungen der modernen medikamentösen Therapien
- Linderung von Symptomen

So finden Sie uns



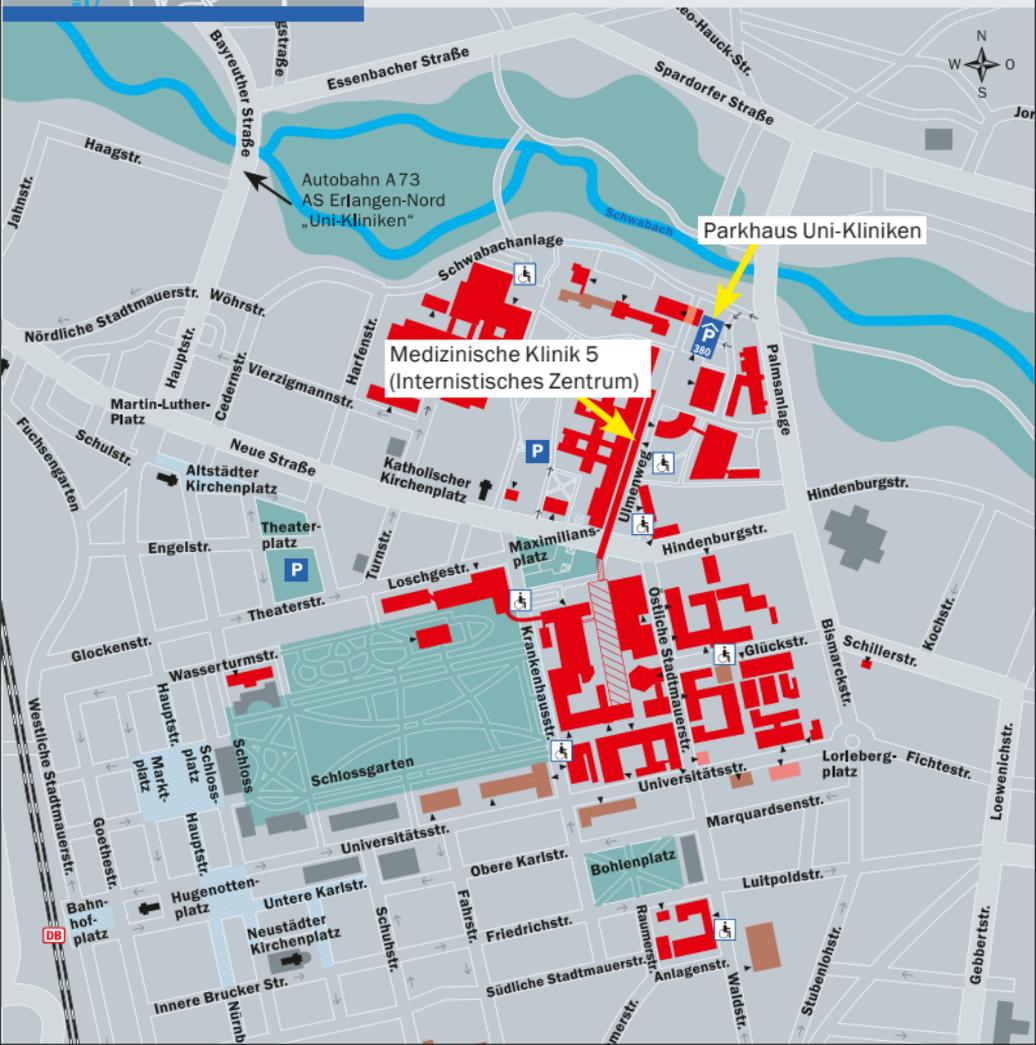
Mit dem Auto

Folgen Sie von der A 73 Ausfahrt „Erlangen-Nord“ der Beschilderung „Uni-Kliniken“. Im Klinikbereich stehen nur begrenzt Kurzzeit- und Tagesparkplätze zur Verfügung. Bitte nutzen Sie das Parkhaus Uni-Kliniken an der Palmsanlage. Langzeitparkplätze finden Sie auch auf dem Großparkplatz westlich des Bahnhofs.



Mit dem Zug

Der Hauptbahnhof Erlangen (ICE-Anschluss) liegt etwa 1.200 m von der Medizinischen Klinik 5 entfernt.



**Medizinische Klinik 5 –
Hämatologie und Internistische Onkologie**

Direktor: Prof. Dr. med. Andreas Mackensen

Dr. med. Ali Behzad

Assistenzarzt

Dr. med. Wolf Rösler

Oberarzt

Ulmenweg 18 (Internistisches Zentrum), 91054 Erlangen
www.medizin5.uk-erlangen.de

Tel.: 09131 85-35954

Fax: 09131 85-35958

Zur besseren Lesbarkeit verwenden wir bei der Bezeichnung von Personengruppen die männliche Form; selbstverständlich sind dabei die weiblichen Mitglieder eingeschlossen.

Herstellung: Uni-Klinikum Erlangen/Kommunikation, 91012 Erlangen
Titelfoto: © Max Tactic/Fotolia.com